IHK Regensburg
für Oberpfalz / Kelheim

81. Jahrgang

09/10
2026

Wirtschaft KONKRET

Chancen neuer Märkte

www.ihk.de/regensburg

Ministerpräsident Dr. Markus Söder überreichte IHK-Vizepräsidentin Rita Högl den Bayerischen Verdienstordnen. (Foto: Jörg Koch / Bayerische Staatskanzlei)

Bayerischer Verdienstorden
für Rita Högl

Der Bayerische Verdienstorden wird seit 1957 „als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“ verliehen. Im Juli ehrte Ministerpräsident Dr. Markus Söder 68 Menschen im Freistaat – darunter **Rita Theresia Högl** aus Volkenschwand im Landkreis Kelheim. Högl stehe für verantwortungsbewusstes Unternehmertum und nachhaltige Innovationskraft in der Region. Als Mit-Geschäftsführerin der HÖGL Kompost- und Recycling-GmbH leite sie einen traditionsreichen Familienbetrieb, der konsequent auf regionale Stoffkreisläufe sowie moderne Energie- und Entsorgungskonzepte setze. Darüber hinaus engagiere sich Högl in besonderer Weise für die regionale Wirtschaft: Als IHK-Vizepräsidentin, Mitglied der IHK-Vollversammlung sowie Vorstandsmitglied des IHK-Gremiums im Landkreis Kelheim bringe sie sich in wichtige wirtschaftspolitische Entscheidungen ein. „Rita Högl ist ein eindrucksvolles Beispiel für unternehmerische Verantwortung und engagiertes Eintreten für die Zukunft ihrer Heimat“, betonte Ministerpräsident Söder.

www.hoegl.de

Starker
Mittelstand

Seit 2007 wird der Bayerische Mittelstandspreis vergeben. Im Fokus des Wettbewerbs stehen mittelständische Betriebe mit Sitz in Bayern, die als Säule der Gesellschaft eine Vorbildfunktion haben. Vergeben wird der Preis vom Europäischen Wirtschaftsforum, der Verbandsgruppe „Wir Eigentümerunternehmer“, der Hochschule für angewandtes Management sowie dem Gipfelforum, in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Wirtschaftsministerium und dem bayerischen Landtag. Unter den Preisträgern 2026 war die **Ludwig Schleicher Anlagenbau GmbH & Co. KG** aus Pressath im Landkreis Neustadt an der Waldnaab. Das familiengeführte Unternehmen steht seit mehr als 35 Jahren für technologisch führenden Sondermaschinenbau aus Bayern. Als internationaler Spezialist für präzise Klebe- und Dosiertechnologie entwickelt und fertigt der Betrieb komplexe Anlagenlösungen vollständig am Standort Pressath. Mit einer Fertigungstiefe von über 80 Prozent entstehen die wesentlichen Komponenten vor Ort – ein Bekenntnis zum Produktionsstandort Oberpfalz. Gleichzeitig investiert der Betrieb konsequent in Zukunftstechnologien. Mit einem 2025 eröffneten Entwicklungszentrum bündelt das Unternehmen Forschung und Entwicklung in den Bereichen Automatisierung, KI-gestützte Qualitätsprüfung, großformatiger industrieller 3D-Druck sowie nachhaltige Fertigungsprozesse. „Unsere Entwicklung zeigt beispielhaft, wie mittelständische Firmen durch langfristiges Denken, eine hohe Fertigungstiefe und kontinuierliche Innovation erfolgreich am Standort Deutschland produzieren können“, sagt Geschäftsführer Ludwig Schleicher.

Darüber hinaus gehörte die **Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH** aus Schönsee im Landkreis Schwandorf zu den Finalisten 2026. Der Betrieb zählt zu den führenden Spezialglasverarbeitern Europas und verbindet seit mehr als 90 Jahren traditionelle Handwerkskunst mit moderner Hightech-Entwicklung und Fertigung. Besonders innovativ ist eine patentierte Technologieplattform, bei dem Glas gleichzeitig als Designelement und Träger für elektronische Komponenten dient – eine Technologie, die neue Maßstäbe für intelligente Bedien- und Steuerungssysteme setzt.

www.schleicher-gmbh.de
www.irlbacher.com

Die Gewinner des Bayerischen Mittelstandspreises (v.l.): Ludwig Schleicher, Katja Spiegel, Ludwig Schleicher jun., Thomas Steinbrückner und Konstantin Schönknecht von der Ludwig Schleicher Anlagenbau GmbH & Co. KG. (Foto: Frank Rollitz)

Energiepreis verliehen

Die **Bayernwerk Netz GmbH** in Regensburg und die **Firmengruppe Max Bögl** in Sengenthal haben im Juli in München den Energiepreis 2026 des Bayerischen Wirtschaftsministeriums erhalten. Die Auszeichnung für einen innovativen und verantwortungsvollen Umgang mit Energie wird seit 1999 alle zwei Jahre vom Bayerischen Wirtschaftsministerium in sechs Kategorien vergeben.

Die Bayernwerk Netz GmbH als einer der größten regionalen Verteilnetzbetreiber in Bayern wurde in der Kategorie „Bidirektionales Lademanagement BDL (Next)“ ausgezeichnet. In den Projekten wurde eine technisch funktionsfähige Lösung entwickelt und erprobt, mit der Elektro-Pkw über standardisierte Schnittstellen als dezentrale Stromspeicher in das Energiesystem eingebunden werden können.

Mit dem Sonderpreis in der Kategorie „Gebäude als Energiesystem / Liegenschaftskonzept“ wurde die Firmengruppe Max Bögl geehrt. Das Unternehmen hat mit dem Luft-Eisspeicher Bögl (LEB) ein modulares, werkseitig seriell vorgefertigtes Wärmequellen-System für Quartiers- und Großprojekte ab 100 kW Leistung entwickelt. Durch die Kombination eines Luft- und Wasserwärmetauschers mit einer Wärmepumpe erzeugt der LEB sehr effizient die benötigte Wärme und Kälte für ein Gebäude. Zudem maximiert die Anlage durch intelligente Lastverschiebung den Eigenverbrauch von Überschussstrom, z.B. aus Photovoltaikanlagen, und entlastet dadurch das öffentliche Stromnetz, was einen aktiven Beitrag zur Dekarbonisierung des Wärmesektors leistet.

www.bayernwerk-netz.de
www.mbrenewables.com

Neun Sterne für die Oberpfalz

Der Restaurantführer **Guide Michelin** hat für das Jahr 2026 wieder Sterne an deutsche Spitzenrestaurants vergeben – darunter sind acht Lokale in der Oberpfalz mit insgesamt neun Sternen. Im Gourmetrestaurant Eisvogel in Hofenstetten verteidigte Küchenchef Sebastian Obendorfer erfolgreich zwei Sterne. Der Regensburger Spitzenkoch Anton Schmaus behält sowohl einen Stern für sein Restaurant Storstad als auch für die Sushi-Bar ASKA. Das Cheval Blanc in Illschwang im Landhotel Weißes Ross von Hans-Jürgen Nägerl behält ebenfalls einen Michelin-Stern. Für das Cheval Blanc verantworten sich Tochter Katharina und Schwiegersohn Christian Fleischmann. Auch das SoulFood von Christine Heß und Michael Laus in Auerbach, das ONTRA von Peter Grasmeier in Regensburg, das Leos by Stephan Brandl im Hotel Bayerwaldhof in Bad Kötzting und die Hummels Gourmetstube von Stefan Hummel in Duggendorf zählen zu den Sterne-Restaurants Deutschlands.

Weitere Infos
www.aska.restaurant
www.bayerwaldhof.de
www.gasthaushummel.de
www.landhotel-birkenhof.de
www.ontra-regensburg.de
www.restaurant-soulfood.com
www.storstad.de
www.weisses-ross.de

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (r.) und Michaela Pichlbauer, Vorständin der Rid Stiftung (l.), zeichneten Geschäftsführerin Lisa Samhammer und ihren Bruder Michael Samhammer, Softwareentwickler und selbstständiger Unternehmensberater für Digitalisierung, für ihr digitales Warenwirtschafts- und Prozessmanagementsystem aus. (Foto: StMWi / Bastian Brummer)

Digitale Champions ausgezeichnet

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat im Wettbewerb „Digitale Champions im bayerischen Handel 2026“ sechs bayerische Handelsunternehmen für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte ausgezeichnet. Der Wettbewerb wird bereits zum vierten Mal von ibi research an der Universität Regensburg GmbH im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums veranstaltet. Aus der Oberpfalz wurde die 2016 gegründete **Second Life Fashion GmbH** in Neustadt an der Waldnaab prämiert. Was mit der Idee begann, gebrauchte Kleidung professionell aufzubereiten und über einen eigenen Onlineshop zu verkaufen, hat sich zu einem rein digitalen Geschäftsmodell für nachhaltige Mode entwickelt. Ein besonderes Merkmal ist die Kombination einzelner Kleidungsstücke zu vollständigen Second-Hand-Outfits, wodurch Kundinnen und Kunden Inspiration erhalten und beim Einkauf Zeit sparen. Mit einem eigens entwickelten Warenwirtschaftssystem hat die Firma nahezu den gesamten Unternehmensworkflow digitalisiert. Das System bildet zentrale Prozesse von der Warenerfassung über Fotografie und Lagerung bis hin zum Upload in den Onlineshop ab. Dadurch werden Abläufe effizient miteinander vernetzt, Bestände digital verwaltet und verschiedene Vertriebskanäle synchronisiert. Ergänzend testet das Unternehmen bereits KI-gestützte Anwendungen zur automatischen Erstellung von Artikelbeschreibungen, um weitere Potenziale der Prozessautomatisierung zu erschließen und nachhaltiges Wachstum digital zu unterstützen.

secondlifefashion.de